

Die Umsetzung

Zusammen mit der Anti-WTO Koordination und einigen KünstlerInnen und HandwerkerInnen aus Bern wurde am 1. Mai 2002 der Verein für angewandte Geometrie gegründet, um die künstlerischen Visionen von Pino Scuro gemeinsam weiterzuentwickeln und das Projekt umzusetzen. «Le Geometrie della Memoria» wird seither als kollektives Produkt vieler Mitwirkender realisiert. Verschiedene Gruppen der globalisierungskritischen Bewegung, KünstlerInnen, HandwerkerInnen und AktivistInnen haben die Initiative des «Vereins für angewandte Geometrie» aufgenommen und bringen ihre eigenen Hintergründe und Erfahrungen ein.

Die Finanzierung

Neben grösseren Beiträgen von Pro Helvetia und der Stadt Bern wird das Projekt vom Kanton Bern, der Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule (IKuR), dem Förderverein Reitschule, der Veranstaltungsreihe «Perspektiven nach Davos», sowie einigen Gewerkschaftssektionen und Kirchgemeinden finanziell unterstützt. Mit der «WoZ», dem «Vorwärts» und «Radio Rabe» wurden Medienpartnerschaften abgeschlossen. Verschiedene Institutionen haben einen Beitrag abgelehnt, weil die Ausstellung zu politisch sei. Deshalb ist die Finanzierung noch nicht vollständig gesichert, und wir sind jetzt auf der Suche nach privaten Spenden, damit am Ende kein Defizit entsteht.

Das Rahmenprogramm

Neben der Ausstellung, die täglich geöffnet ist, finden fast jeden Abend Veranstaltungen statt. Dieses Rahmenprogramm wird im «Giardino del Popolo» präsentiert, einem abgetrennten Raum innerhalb der Ausstellung.

Der Giardino ist eine gestaltete Installation und verkörpert gleichzeitig ein Gefäss der Begegnung und der Auseinandersetzung. Neben den Veranstaltungen werden im «Giardino del Popolo» authentische Video-, Audio- und Print-Dokumentationen zugänglich gemacht, aus denen die BesucherInnen interaktiv auswählen können. Mit einer Bar und einer Gelateria lädt der Giardino darüber hinaus zum Verweilen und zu einem Austausch mit anderen BesucherInnen ein. Le Geometrie della Memoria ist vom 15. September bis am 5. Oktober täglich von 10.00 - 22.00 Uhr geöffnet.Am Donnerstag und Samstag gibt es jeweils um 18.00 Uhr Führungen in deutsch oder italienisch (Anmeldung erwünscht*).

le Geometrie della Memoria Nachdenken über den 68-Gipfel in Genua



«Le Geometrie del la Memoria» ist ein politisches Kunstprojekt, das aus den Geschehnissen in Genua während des G8-Gipfels im Juli 2001 gewachsen ist. Eisenskulpturen, Multimedia-Projektionen, Wasser- und Lichteffekte sowie Tausende von auf dem Boden liegenden Fotos stellen die Dimension der Ereignisse von «Genua» in der Grossen Halle des Berner Kulturzentrums Reitschule dar. Die Auseinandersetzung um die Bedeutung von «Genua» wird mittels einem umfangreichen Rahmenprogramm geführt, bestehend aus Workshops, Diskussionsveranstaltungen, Filmvorführungen sowie einem Tribunal, bei dem die verantwortlichen Politiker symbolisch zur Rechenschaft gezogen werden.

Der Hintergrund

«Genua» war ein internationales Ereignis, das Tausende von Betroffenen und BeobachterInnen bis ins Mark erschüttert hat. Die Ministerpräsidenten der acht einflussreichsten Industriestaaten versammelten sich dort im Juli 2001 mit der Prätention. die Welt in eine positive Entwicklung zu lenken. Dabei bedienten sie sich eines enormen bewaffneten Repressionsapparats, der sich mit der Erschiessung eines jungen Genueser Demonstranten auf das buchstäblich Mörderische zuspitzte. Die Manifestationen gesellschaftlicher Machtstrukturen konfrontierten sich in Genua auf das Heftigste mit der kreativen Energie einer neuen, bunt durchmischten Generation und ihrer Überzeugung, dass eine andere Welt notwendig und möglich ist. Mit «le Geometrie della Memoria» soll durch eine künstlerische und politische Aufarbeitung über die Bedeutung jener Tage in Genua öffentlich philosophiert und gestritten werden.

Die Idee

Für den in Bern wohnhaften Künstler Pino Scuro war die Reise in seine Heimatstadt Genua im Juli 2001 der Ausgangspunkt für die Umsetzung dieser Ereignisse in eine cinematografisch wirkende Gesamtinstallation. Zusammen mit seinem 18jährigen Sohn war er während des G8-Gipfels als Fotograf in der besetzten Stadt unterwegs. Die Erfahrungen einer zugespitzten Situation, das Aufeinanderprallen von Extremen, die Heftigkeit der ganzen Situation erforderten für ihn wie für Hunderttausende anderer Menschen, die während des G8-Gipfels nach Genua gekommen waren, eine monatelange Verarbeitung.

Demonstration «Das WEF ist überall – unser Widerstand auch!» anlässlich des europäischen Treffens des World Economic Forum in Salzburg. Treffpunkt: Heiliggeistkirche, beim Bahnhof Bern.

Solifest im Dachstock der Reithalle

Mit Sagarroi (Euskadi) und The Ventilators (ch); siehe Dachstock-Programm

Vernissage Mit einem musikalischen Intermezzo von Marc Kilchenmann: Monolog für Fagott solo von Isang Yun (1917-1995)

Das WEF in Salzburg - Internationale Interessen krempeln Osteuropa um Mit Dimitrina Sevova und Alain Kessi, Sofia/Zürich.

Auswahlschau aus der memoria-Videothek Z.B. Supervideo von Candida TV.

«Solo Limoni»

Genua, Juli 2001. Eine Video-Poesie in 13 Episoden. Regie: Giacomo Verde. Der Regisseur ist anwesend.

«Indymedia Palästina»

Präsentation von Video- und anderen unabhängigen Medienprojekten in Palästina. Mit VertreterInnen von Indymedia Italien u.a.

Kontroverse Kunst: «Die Ausstellung als politisches Engagement» Podiumsdiskussion zum Thema politische Kunst am Beispiel der Documenta 11 in Kassel und Le Geometrie della Memoria.

Mit: Marianne Hochuli, Historikerin, Mitarbeiterin bei der Erklärung von Bern; Matthias Frehner, Direktor des Kunstmuseums Bern; Oliver Kielmayer, Projektleiter und Kurator u.a. im Kleinen Helmhaus in Zürich und im Künstlerhaus Boswil; Marion von Osten, Künstlerin, Kuratorin, Autorin und Dozentin am Institut für Theorie in Zürich und Brita Polzer, Redakteurin beim Kunst-Bulletin.

«Multinationale Konzerne und der neue Kolonialismus»

Informationen zu den Machenschaften von WEF Mitgliederkonzernen in Lateinamerika und zur internationalen Kampagne gegen Coca Cola. Mit Javier Correa, Präsident der Kolumbianischen Lebensmittelgewerkschaft SINALTRAINAL.

«Kommunikations- und Aktionsformen»

Podiumsdiskussion mit Theater- und anderen AktivistInnen: Pink&Silver (Berlin), Anti-WTO Koordination, Revolutionärer Aufbau; Moderation Daniel Stern (Redaktor der Wochenzeitung WoZ).

«Weltsozialforum Porto Alegre - revolutionäre Perspektive oder Retterin des Kapitalismus?»

Infoveranstaltung und offene Diskussion über Sinn und Unsinn des Weltsozialforums vor dem ersten Treffen des europäischen Sozialforums in Florenz (6.-9. November 2002).

«Politische Plakatkunst»

mit HSK 15, Buchautoren von «Vorwärts bis zum Nieder mit – 30 Jahre Plakate unkontrollierter Bewegungen».

«Das blutige Staatsgeheimnis Italiens - Dario Fò klagt an» Film von Bernhard Pfletschinger und Claus Bredenbrock, D/I 2001, 45 Minuten.

«Menschenrechtsverletzungen während des G8-Gipfels 2001»

Mitglieder der «Internationalen Untersuchungskommission zum Schutze der Grundrechte im Zeichen der Globalisierung» präsentieren ihre Resultate zu Genua. Tony Bunyan (Statewatch Europe, London), Rudolf Schaller Präsident der Kommission, Genf/Bellinzona) u.a.

«Aggiornamento n.1»

Film zu den Ereignissen in Genua (indymedia Italien; Italien 2001)

«Genova senza risposte»

Film zu den Ereignissen in Genua (Micali, Paoli, Lorenzi; Italien 2001)

Fr 04.10. 20. ⁰⁰	«Der Tod von Carlo Giuliani» Haidi Guiliani (Mutter von Carlo) und Mitglieder der Internationalen Untersuchungskommission zu Genua berichten über die Hintergründe und Konsequenzen von Carlos Ermordung.
18. ³⁰ & 23. ⁰⁰	«Carlo Giuliani, ragazzo» Film von Cristina Comencini, Italien 2002.
Sa 05.10. 08.00 - 24.00	«Finissage» Volkstribunal: Die politischen Verantwortlichen der Menschenrechtsverletzungen während dem G8-Gipfel 2001 werden zur Rechenschaft gezogen. Unter Mitwirkung von 400asa, Paolo Fusi, sowie der Volxtheaterkarawane (Wien) und vielen weiteren Zeugen und Zeuginnen der Polizeigewalt in Genua im Juli 2001.
21/22.09.	VideoWorkshop mit Candida TV (Rom)
& 28/29.09. 10. ⁰⁰ - 18. ⁰⁰	Der Workshop dauert vier Tage (zwei Wochenenden) und hat zum Ziel, Interessierte zu einem Team von Video-aktivistInnen auszubilden. Die Teilnehmenden werden sich die notwendigen Kompetenzen aneignen, um Video-beiträge für das Internet und andere Publikationsmedien zu produzieren. Am 21/22. September werden Kamraführung und Aufnahmetechniken behandelt; am 28/29. September Schnitt, Montage und Veröffentlichung im Web.
	Anmeldung erforderlich: video@memoria.ch oder Tel. 031 306 69 48; bis zum 15. September
Kosten:	Fr. 120 für Verdienende; Fr. 60 für Nichtverdienende
28/29.09.	Theaterworkshops Pink & Silver (Berlin)
10.00 - 18.00	Oft sind auf Demonstrationen die Polizei und die Gegenseite eine Art eingespieltes Team mit festen Ritualen. In den letzten Jahren sind aber immer wieder auch <blöcke> von DemonstrantInnen aufgetaucht, die bunt und bizarr gekleidet waren und mit Samba oder anderer Musik vor den Polizeisperren tanzten.</blöcke>
	Theater der Unterdrückten mit Günter Wagner (Berlin)
	Bei dieser Form wird das Publikum bzw. die Workshop- TeilnehmerIn aktiv in das Geschehen einbezogen. Es geht darum, Situationen nachzubilden, die ein Macht- gefälle beinhalten, und diese Situationen so aufzulösen, dass alle Beteiligten ihre Lage positiv verändern können.
	Anmeldung erforderlich: theater@memoria.ch oder Tel 031 306 69 48; bis zum 15. September
Kosten:	Fr. 60 für Verdienende; Fr. 30 für Nichtverdienende
	*) weitere Informationen/Kontakt: <verein angewandte="" für="" geometrie=""></verein>

^{*)} weitere Informationen/Kontakt: <Verein für angewandte Geometrie>
Postfach 317, 3000 Bern 11; Tel.: 031 306 69 48
E-mail: geometrie@memoria.ch; web: http://www.memoria.ch
Eintritt: 7.-, für Nichtverdienende: 3.-, Solipreis: 12.-